

Ivonne Wolfgramm

"Wenn aus Fremden Freunde werden".
Kommunikationsanalytische Potenziale und
Grenzen des Eurocamps 2017 in Formigine,
Italien

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783346248480

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/924619>

Ivonne Wolfgramm

"Wenn aus Fremden Freunde werden". Kommunikationsanalytische Potenziale und Grenzen des Eurocamps 2017 in Formigine, Italien

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Stiftung Universität Hildesheim
Institut für Interkulturelle Kommunikation

MASTERARBEIT

im Hauptfach:

**Internationales Informationsmanagement –
Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation**

**“Wenn aus Fremden Freunde werden“ -
Eine kommunikationsanalytisch basierte Evaluation über Potenziale
und Grenzen des Eurocamps 2017 in Formigine, Italien.**

Vorgelegt von: Ivonne Wüsthof

Abgabetermin: 14. August 2018

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit thematisiert die interkulturelle Kommunikation in internationalen Jugendbegegnungsmaßnahmen. Hierfür wurde exemplarisch das Eurocamp 2017 in Formigine, initiiert durch den Städteverbund Verden (Aller) und Havelberg (Deutschland), Warwick (England), Saumur (Frankreich) und Formigine (Italien), untersucht. Grundlage der Analyse ist eine Diskursanalyse des vor Ort aufgenommenen Datenmaterials in Zusammenhang mit weiterführenden empirischen Methodiken. Ziel der Arbeit war es, eine Evaluation über Potenziale und Grenzen des Eurocamps vorzunehmen und gleichzeitig geeignete Vorschläge zur Verbesserung zu unterbreiten.

Die theoretische Aufarbeitung des Themas beschäftigt sich mit der Beschreibung von Institutionen und ihrer (interkulturellen) Kommunikation, sowie die Einordnung des Eurocamps als institutionelles Handlungsfeld.

Weiterhin werden die Arbeitsweise und das Setting der Feldforschung beschrieben. Als linguistische Theorie zur Diskursanalyse wird die Funktionale Pragmatik nach Ehlich und Rehbein herangezogen und in ihren Grundzügen beschrieben. Die kommunikativen Phänomene werden anhand von Transkripten anschaulich besprochen.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehört die Tatsache, dass die Jugendlichen besondere Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Englisch als Lingua Franca aufweisen. Code-Switching, mangelnde Gesprächspartizipation sowie Konfliktvermeidung sind dabei die größten Schwachstellen. Es zeigt sich jedoch auch, dass die Jugendlichen eigene Lösungsstrategien entwickelt haben, um diesen sprachlichen Problemen entgegenzuwirken.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Forschungsstand zur interkulturellen Jugendbegegnung.....	7
3. Aktualität und Relevanz des Themas	10
4. Internationale Jugendbegegnung als institutionelles Handlungsfeld.....	11
4.1 Definition einer funktional-pragmatischen Institution.....	11
4.2 Kommunikation in Institutionen	12
4.3 Einordnung des Eurocamps als Institution	13
4.4 Interkulturelle Kommunikation in Institutionen	19
5. Methodische Verfahrensweisen.....	25
5.1 Funktional-pragmatische Diskursanalyse als Methodik	25
5.2 Arbeitsablauf der Diskursanalyse	29
6. Empirische Datenerhebung.....	31
6.1 Zugang zum Feld	31
6.2 Beschreibung des Feldes.....	32
6.3 Beschreibung der Teilnehmergruppe	34
6.4 Diskursaufzeichnungen zur Datenerhebung	37
6.5 Beobachtungen, Tagebücher und informelle Gespräche	38
7. Korpusanalyse	41
7.1 Sprachwechsel und Sprachmischungen	41
7.2 Gesprächspartizipation.....	53
7.3 Konfliktvermeidung.....	55
7.4 Kommunikationserfolge	64
7.5 Erkenntnisse aus Beobachtungen und Tagebüchern.....	71
7.6 Zusammenfassung der Korpusanalyse.....	73
8. Evaluation des Eurocamps.....	75
8.1 Motivationsschreiben als Teil des Bewerbungsprozesses	75
8.2 Interkulturelle Training, Simulationen und Aktivitäten.....	77
8.2.1 Simulationsspiel <i>Bafa Bafa</i>	79
8.2.2 Aktivitäten zum Kennenlernen und zur Kommunikationsförderung.....	80
9. Resümee	85

Literaturverzeichnis	89
Abbildungs- und Transkriptverzeichnis	93
Abkürzungsverzeichnis	94
Anhang: Persönlicher Fragebogen.....	95
Anhang: Arbeitsanweisung Tagebuch.....	97
Anhang: Mustervorlage Tagebuch	98
Anhang: Aktivität „Abigale“ - Kurzgeschichte.....	99

1. Einleitung

„*There are no strangers here; Only friends you haven't met yet.*“
„*Es gibt keine Fremden hier; nur Freunde, die du noch nicht getroffen hast.*“
„*Non c'è estranieri; solo amici che non hai ancora incontrato.*“
„*Il n'y pas d'étrangers ici; Seulement des amis que vous n'avez pas encore rencontrés.*“

Dieses Zitat, das seinen Weg mittlerweile in viele Sprachen gefunden hat, soll aus der Feder des irischen Dichters und Schriftstellers William Butler Yeats stammen. Auch wenn die Zuweisung in Frage gestellt wird und die Herkunft sich nicht mehr rekonstruieren lässt, so ändert dies nichts an der Aussagekraft des Zitates. Und diese liegt auf der Hand: Aus jedem Menschen, den wir treffen, kann ein Freund werden.

Für das Eurocamp 2017, einem internationalen Jugendcamp der Städte Verden (Niedersachsen), Havelberg (Sachsen-Anhalt), Warwick (England), Saumur (Frankreich) und Formigine (Italien), nahm dieses Zitat eine ganz besondere Bedeutung an. Es wurde zum inoffiziellen Motto, welches die 25 Jugendlichen im Alter von 15 bis 21 über zwei Wochen lang begleitete. Jugendliche, von denen einige das erste Mal im Ausland interkulturelle Erfahrungen sammelten und andere, die wiederum schon mehrmals die Möglichkeit dazu hatten. Jugendliche, die als Fremde zusammenkamen, als Freunde auseinandergingen und auch ein Jahr später noch in Kontakt stehen, sich mittels Social Media austauschen, aber auch gegenseitig in ihren Heimatländern besuchen.

Was sich durchaus harmonisch und wünschenswert anhört, ist jedoch das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses. Denn wo Menschen mit verschiedenen Biografien, kulturellen Hintergründen und mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen aufeinandertreffen, dort entsteht auch immer ein gewisses Konfliktpotenzial. Kulturschocks, Sprachbarrieren oder sogenannte *critical incidents*, also kritische Situationen im interkulturellen Handeln, können die gemeinsame Interaktion negativ beeinflussen, stören oder gar verhindern.

Besonders gut lässt sich interkulturelles Handeln und interkulturelle Kompetenz an der Kommunikation der Interaktanten nachvollziehen. Die Analyse von interkultureller Kommunikation ermöglicht es, zu beschreiben, wie die konstruktive Zusammenarbeit von internationalen Teams zustande kommt, aber auch, wie sie womöglich verhindert wird.

An diesem Punkt soll die vorliegende Arbeit ansetzen. Im Rahmen einer, auf Interkulturalität bezogenen, kommunikativen Analyse, soll das sprachliche Handeln des Eurocamps 2017 untersucht werden. Übergeordnetes Ziel ist eine Evaluierung, welche

die Potenziale und Grenzen des interkulturellen Diskurses zwischen den Jugendlichen herausarbeitet. Im Detail lauten die Forschungsfragen dabei: Welche Schwachstellen, aber auch gelungenen Kommunikationsformen werden sichtbar? Wie lassen sich diese erklären? Im weiteren Verlauf soll dann der Frage nachgegangen werden, wie sich diese Schwachstellen für zukünftige Eurocamps verbessern lassen.

Grundlage hierfür bietet die Untersuchung des beim Eurocamp 2017 in Formigine erhobenen Datenmaterials, das neben Diskursaufzeichnungen und Beobachtungen auf der Seite der Forschenden, auch die subjektiven Auffassungen und Erlebnisse der Jugendlichen in Form von Steckbriefen, Tagebüchern und informellen Gesprächen mit einbezieht. Die Diskursaufzeichnungen werden, dort wo es sich anbietet, im Sinne der Funktionalen Pragmatik nach Konrad Ehlich und Jochen Rehbein analysiert. Ergänzend werden die weiteren Datenmaterialien herangezogen.

Die Arbeit ist im Wesentlichen in drei thematische Teile gegliedert, die jeweils einzelne, spezifische Aspekte behandeln: Theoretische Grundlagen, Korpusanalyse sowie die Evaluierung.

Nachdem eingangs der Forschungsstand zur Thematik der interkulturellen bzw. internationalen Jugendbegegnungen, sowie die Aktualität des Themas dargestellt werden, folgt die Institutionsanalyse des Eurocamps. Der Begriff der Institution nimmt in der Theorie der Funktionalen Pragmatik einen zentralen Stellenwert ein. Da es bisher keine ähnlichen funktional-pragmatische Arbeiten zu dem Thema dieser Arbeit gibt und somit auch keine Institutionsanalyse vorliegt, erscheint dieser Schritt notwendig. Auch die komplexe Organisationsstruktur des Eurocamps rechtfertigt eine eingehende institutionsspezifische Betrachtung. Hierbei werden neben der allgemeinen Definition einer funktional-pragmatischen Institution auch die Spezifika (interkultureller) institutioneller Kommunikation dargestellt, sowie schließlich das Eurocamp in jenes institutionelle Handlungsfeld eingeordnet (Kapitel 4). Im nachfolgenden Kapitel 5 wird näher auf die methodische Herangehensweise eingegangen. Die Funktionale Pragmatik wird dabei in ihren grundlegenden Zügen erläutert. Weiterhin wird die Arbeitsweise einer Diskursanalyse skizziert. Das Kapitel 6 beschäftigt sich mit der Beschreibung der Datenerhebung im Feld. Neben der allgemeinen Beschreibung und dem Zugang zum Feld, werden Beschreibungen zur Teilnehmergruppe, sowie der einzelnen angewandten Forschungsmethoden (Diskurs-aufzeichnungen, Beobachtung, Tagebücher, informelle Gespräche) vorgenommen. Die Ergebnisse der Korpusanalyse werden in Kapitel 7 vorgestellt. Dabei werden anhand von Transkripten sowohl positive als auch negative